

gleich einer Gastei empor, und wenn wir um die vorspringende Ecke des Felsens uns biegen, sehen wir am Fuße der ungeheuern Wand ein freundliches Gebäude in einer schönen Lage am Ufer der Elbe. Es ist der Gasthof, wo Melniker Wein, köstliche Forellen und böhmischer Käse nach unserer Bergwanderung uns willkommene Labung geben. Um nicht übertheuert zu werden, ist Jedem anzurathen, gleich für so und so viel Groschen zu bestellen, oder vorher zu fragen was die Portion kostet. Das Dorf, das zu der fürstlich Clary'schen Herrschaft Teplitz gehört, treibt ansehnlichen Handel mit Holz und Steinen. Eine Viertelstunde oberhalb des Dorfes auf dem rechten Elbufer, finden wir das Belvedere, einen reizenden Standpunkt, auch eines Besuches werth.

Wer Hirniskretschken zu seinem Ruheplatze ausersuchen hat, kann auch von hier aus einige anziehende Wanderungen machen. Der Fußwanderer z. B. würde, um sich den beschwerlichen Weg durch die Steinbrüche nach Schmilkau zu erspa-